

„We will, we will...brush teeth!“ Famulatur auf Zansibar

Vom 11.03.-22.03.2019 hat die die angehende Zahnärztin, Kaja Ullmann aus Berlin, an einer Auslandsfamulatur auf Sansibar teilgenommen. Dabei unterstützten sie das HDZ und der gemeinnützige Verein „Dentist the world“. Dieser hatte zum wiederholten Male zehn Zahnärzte aus aller Welt eingeladen, um der Inselgruppe vor Tansania zahnmedizinische Hilfe zukommen zu lassen. Das diesjährige Programm umfasste die akute Schmerztherapie, die Weiterbildung lokaler Zahnärzte durch Vorlesungen von Professor Ana Pucar und die Aufklärung und Prophylaxe in Schulen. In dem nachfolgenden Reisebericht schildert sie ihre Erfahrungen.

Die meisten Menschen in Europa kennen Sansibar nur als paradiesisches Urlaubsziel mit Traumstränden, kristallklarem Wasser und endlosen Palmhainen. Dass etwas 50% der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze lebt, wissen die wenigsten. Für die grundlegende zahnmedizinische Versorgung sorgen sogenannte „dental therapists“, die während ihrer dreijährigen Ausbildung primär die Extraktion von Zähnen lernen. Für zahnerhaltende Maßnahmen stehen nur eine Handvoll ausgebildeter Zahnärzte auf eine Bevölkerungszahl von 1,3 Millionen Menschen zur Verfügung. Aus diesem Grund möchte Dentist the world die geplante Gründung einer Universität auf Sansibar so gut es geht unterstützen. Ich hatte das Glück, an diesem Projekt im Rahmen meiner Auslandsfamulatur teilnehmen zu dürfen. Nachdem alle Teilnehmer angereist waren, fand am ersten Abend ein gemeinsames Abendessen mit dem diesjährigen Organisator Dr. Michael Stauer und dem lokalen Zahnarzt Dr. Jafferji Ferouz statt. Dr. Ferouz ist Hauptsprechpartner für die Hilfsorganisation vor Ort und hat sich die Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung auf Sansibar zur Lebensaufgabe gemacht. Am nächsten Tag wurde uns die Ehre zuteil, den Gesundheitsminister Sansibars persönlich kennen zu lernen.

Im Rahmen des Projektes hatten wir die Möglichkeit, in den zwei auf der Hauptinsel gelegenen Krankenhäusern Makunduchi und Kivunge Patienten zu behandeln. In jedem der beiden von der britischen Organisation HIPZ errichteten Krankenhäusern gab es einen Behandlungsstuhl. Vor dem Behandlungsstart hielten wir vor den wartenden Patienten eine kurze Präsentation zum Thema Mundhygiene und verteilten Zahnbürsten und Zahnpasta. Bei jedem Patienten wurde eine Triage durchgeführt und die benötigte Behandlung in ihren Krankenheften notiert. Daraufhin teilten wir uns in Zweiergruppen und die Bereiche Extraktionen, Füllungen und Wurzelkanalbehandlungen auf.

Auf den Behandlungsstühlen wurden Füllungen und Wurzelkanalbehandlungen durchgeführt, während die Extraktionen auf normalen Stühlen mit Stirnlampen erfolgten.

Schmerztherapie auf Uzi Island

Nächster Einsatzort war Uzi Island, eine zu Sansibar gehörende Insel, welche mit dem Auto nur bei Ebbe zwischen 9 und 15 Uhr zu erreichen ist, da sonst die zuführende Straße mit Wasser überspült ist. Auf Uzi Island haben wir in den Räumlichkeiten der örtlichen Schule Mundhygieneschulungen gemacht und anschließend wieder Patienten behandelt. Das dafür notwendige Equipment hatten wir komplett mit dem Auto mitgebracht, daher war Improvisation nötig und auch an Instrumenten musste gespart werden, um möglichst viele Patienten behandeln zu können. Hier haben wir auf eine Triage verzichtet und die Patienten mit Unterstützung von Dr. Jafferji Ferouz und Dr. Hamadi Omar in sechs Zweiertams behandelt. Weitere Unterstützung erhielten wir von den angereisten Dentaltherapeuten, ohne deren Übersetzungskünste die Behandlungen nur schwer möglich gewesen wäre.

World Oral Health Day 20.03.2019

Ganz neu dieses Jahr war eine offizielle Veranstaltung des World oral health days in Stone Town durch das Gesundheitsministerium Sansibars, an der Dentist the world teilnehmen durfte und versuchte, mehr Bewusstsein für Mundgesundheit zu vermitteln. Neben Mundhygieneinstruktionen wurden Zahnpasta und Zahnbürsten verteilt sowie Patienten mit Beschwerden aufgeklärt und an das nächstgelegene Krankenhaus überwiesen.

Unguja Ukuu School Zahnputzprogramm

Am letzten Tag haben wir noch die Unguja Ukuu Schule besucht und mit den Kinder Zähneputzen geübt. In Teams mit Zahnmodellen ausgestattet sind wir von Klassenraum zu Klassenraum gegangen. Unsere Zahnputzhymne „We will, we will brush teeth!“ haben die Kinder begeistert mitgesungen. Danach hat jedes Kind eine Zahnbürste und Zahnpasta bekommen und wir haben das neu Gelernte mit den Kindern noch einmal in kleinen Gruppen gefestigt.

Inzwischen bin ich wieder zurück in Deutschland und möchte mich ganz herzlich beim HDZ für die finanzielle Unterstützung bedanken. Ich habe auf Sansibar viele wertvolle Erfahrungen sammeln können, die ich nicht missen möchte.